

Presseinformation

27.06.2014

Tagung „Massiver Leichtbau im Automobil“ mit mehr als 20 Vorträgen

18. und 19. November 2014, Mövenpick Hotel Stuttgart Airport & Messe

Um Gewichtseinsparungen im Automobilbau geht es bei der Lunch-to-Lunch-Tagung „Massiver Leichtbau im Automobil – Werkstoffe & Bauteile, Potentiale & Lösungen“, die am 18./19. November 2014 im Mövenpick Hotel Stuttgart Airport & Messe stattfindet. Das Programm ist jetzt auf der Website www.massiverLEICHTBAU.de veröffentlicht. Auf die Teilnehmer warten mehr als 20 Vorträge von hochkarätigen Referenten.

Die erste Session am ersten Veranstaltungstag bietet eine Einführung in die Branche. Höhepunkt ist sicher die Vorstellung der Kernergebnisse der Potentialstudie „Massiver Leichtbau“, die aktuell von der Forschungsgesellschaft KrafftFahrwesen mbH Aachen (fka) erstellt wurde. Im Fokus dieser Studie stehen Gewichteinsparungen im Antriebsstrang und Fahrwerk.

Die beiden weiteren Sessions behandeln die Themen Werkstoffe und Prozesse. Dargestellt werden u. a. neue Entwicklungstrends und Werkstoffe sowie Leichtbaupotential durch optimierte Prozessketten.

Der zweite Tag ist ganz dem Thema Massivumformung gewidmet. Die Vorträge zeigen, wie die Forschungsergebnisse in enger Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Unternehmen in die Praxis umgesetzt werden.

Zusätzlich zu den Vorträgen bietet die Tagung Hands-on-Gespräche mit Experten und eine Ausstellung, in der Leichtbau-Know-how in Antriebs- und Fahrwerktechnik präsentiert wird.

Weitere Informationen: <http://www.massiverleichtbau.de/kundentagung/>

(ca. 1.406 Zeichen)

Die Initiative Massiver Leichtbau

In der **Initiative Massiver Leichtbau** haben sich Anfang 2013 15 Firmen der Massivumformung und 9 Stahlhersteller unter dem Dach des Industrieverbands Massivumformung e. V. und des Stahlinstituts VDEh zusammengeschlossen. Ohne öffentliche Mittel finanzieren die Unternehmen die Studie „Leichtbaupotenziale massivumgeformter Komponenten im Pkw“, die von der Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen mbH Aachen (fka) durchgeführt wird. Diese untersucht, welche massivumgeformten Bauteile aus Stahl heute im Pkw verbaut werden und wie diese sich hinsichtlich des Leichtbaus optimieren lassen. Ziel sind Gewichtseinsparungen im Automobil mit innovativen Komponenten aus Stahl. Es handelt sich hierbei um das bisher mit Abstand größte vorwettbewerbliche Gemeinschaftsprojekt dieser beiden Branchen. Mehr Informationen bietet die Internetseite www.massiverLEICHTBAU.de

Bildunterschrift

Programm Kundentagung „Massiver Leichtbau im Automobil“, Stand: 27.06.2014

Pressekontakt:

Industrieverband Massivumformung e. V.
Dorothea Bachmann Osenberg
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Goldene Pforte 1, 58093 Hagen
Telefon: +49 (0) 23 31 / 95 88 30
E-Mail: osenberg@massivumformung.de
www.massivumformung.de
www.massiverLEICHTBAU.de

Industrieverband Massivumformung e. V.

Der Verband der Massivumformung in Deutschland vertritt mit seinen 120 Mitgliedsunternehmen die Interessen der Branche mit einem Umsatz von 6,5 Milliarden Euro und knapp 30.000 Beschäftigten. Eine zentrale Aufgabe ist die Organisation der überbetrieblichen Zusammenarbeit der meist mittelständischen Mitgliedsfirmen mit dem Ziel, gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Unternehmen zu steigern. Die Massivumformung in Deutschland ist Technologieführer und nach China weltweit größter Produzent von massivumgeformten Bauteilen.

Stahlinstitut VDEh

Der Verein fördert die technische, technisch-wissenschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit von Ingenieuren bei der Weiterentwicklung der Stahltechnologie und des Werkstoffs Stahl. Dabei setzt das Stahlinstitut VDEh auf Gemeinschaftsforschung und Erfahrungsaustausch. In die internationale Gemeinschaftsarbeit sind auch Anlagenhersteller und Zulieferer einbezogen. Heute gehören dem Stahlinstitut VDEh rund 6.600 Personen mit Hochschulabschluss in technischen, naturwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Fächern oder leitender Funktion in Industrie und Handel an. Außerdem haben sich dem Verein 150 Unternehmen aus dem Bereich Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen angeschlossen.